

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **50 (1941)**

Heft 31

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

**Nº 31**

Basel, 31. Juli 1941

**FACHORGAN FÜR DIE HOTELLERIE UND DEN FREMDENVERKEHR**

**Nº 31**

Bâle, 31 juillet 1941

**INSERATE.** Die einspaltige Nonparelletze oder deren Raum 45 Cts. — Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatte.

**ABONNEMENT.** SCHWEIZ: jährli. Fr. 12.—, halbj. Fr. 7.—, vierteljährlich Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halbjährlich Fr. 8.50, vierteljährlich Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Eigentum des  
**Schweizer Hotelier-Vereins**



Propriété de la  
**Société Suisse des Hôteliers**

Erscheint jeden Donnerstag.

Fünftzigster Jahrgang  
Cinqantième année

Paraît tous les jeudis

**ANNONCES.** La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclame fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

**ABONNEMENTS:** SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Pour l'ÉTRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr. 50; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnements à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Gartenstrasse No. 112, Basel  
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON No. 27934

Rédaction et Administration: Gartenstrasse No. 112, Bâle  
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., A. G., Basel

Compte de chèques postaux No. V 85

## Zur Bundesgedächtnisfeier

*Das ist ein Tag zum Rückwärtssehn,  
Das ist ein Tag zum Indichgehen;  
Wir stehen, Jüngling, Greis und Mann  
In seinem weihelichen Bann.  
Der Frauen stilles Denken geht  
Die gleichen Wege im Gebet.  
Wir feiern nach des Wortes Sinn,  
Ein Festen, trübe kaum Gewinn.  
Nicht gar zu laut, der Lärm macht taub,  
Die Andacht fällt dem Pomp zum Raub,  
Man treibt so leicht mit Prunk und Braus  
Die guten Geister aus dem Haus.  
Die Glocken sollen Zeugen sein,  
Das Licht: der Höhenfeuer Schein.*

*Du alte Eidgenossenschaft,  
Du hast manch schweres Werk geschafft!  
Dein Schutzwall war der Starke Tal,  
Dein Gottesglocke der Weisen Rat,  
Dein Schild die Ehr', dein Sieg das Recht,  
Dich schuf kein zimperlich Geschlecht.*

*Das ist ein Tag zum Vorwärtschau'n,  
Auf Glück allein kann niemand bau'n.  
Die Macht, die grösste Wunder tut,  
Ist doch und bleibt der gute Mut.  
Ein Leh'n hat Gott uns zugeeilt,  
Darauf sein Segen sichtbar weilt.  
Der Berg, die Trift, das helle Tal,  
Sie sind uns Heimat allzumal;  
Sie sind die Sonne, die uns scheint,  
Sie sind die Lust, die uns vereint.  
Der Wind, der Korn und Baum bewegt,  
Ist das Vertrauen, das uns trägt.  
Es ist kein Schall, es ist kein Rauch,  
Wir sind ein Volk mit Wehr und Brauch,  
Wir haben mit der Tat bekannt,  
Dass wir verbunden und verwandt.  
Die Welt ist gross, die Welt ist klein,  
Wir wollen stehn, wir wollen sein.*

*Der Bund ist alt, der Bund ist gut.  
Herr, gib ihm Männer hochgemut,  
Die aufrecht ihres Weges gehn,  
Nicht auf die Gunst der Vielen sehn,  
Ihm dienen nach des Herzens Rat  
Und nicht mit feiler Augentat.  
Ihr Wesen soll uns Vorbild sein,  
Zur Mauer braucht es manchen Stein.  
Das ist die alte Zuversicht,  
Die aus den alten Lehren spricht:  
Wir mussten durch viel Nöte gehn —  
Wir durften jede Not bestehen.*

Alfred Hugenberg.

## Zum 1. August

Der diesjährige Nationaltag ist für das Schweizer Volk von besonderer Bedeutung. Der Tag, an dem der Grundstein zu unserer Schweizerischen Eidgenossenschaft gelegt wurde, jährt sich zum 650. Male. Sechshalb Jahrhunderte steht nun unser Schweizerhaus. Es hat allen Stürmen der Zeit standgehalten und dem Schweizer Volk in guten und bösen Stunden eine sichere Zuflucht geboten. Bei diesem Anlass wollen wir dankbar derer gedenken, die dieses Haus aufgebaut und sorgsam gehütet haben.

Auch die Bundesfeier-Sammlung steht im Zeichen nationalen Gedenkens. Lerne deine Heimat kennen, um sie zu lieben! ist ihr Motto. Sie will auch mitteilen, die Kenntnis unseres Landes, seiner Geschichte und seines Volkes in allen Kreisen und Klassen lebendig zu erhalten und zu fördern, das Schweizer Volk und insbesondere die Schweizerjugend mit den Geschehnissen und Massnahmen, die in den 650 Jahren für das Schicksal unseres Staates und das Wohl und Wehe seiner Bewohner bestimmend ge-

worden sind, vertraut zu machen. Diese Kenntnis erst und die Liebe zur Heimat befähigen unser Volk zum richtigen Verständnis der Probleme der Gegenwart und zu deren Lösung in schweizerischem Geist und Sinn und geben ihm die Kraft zur Gestaltung der Zukunft.

So hat die Bundesfeier-Sammlung für dieses Jahr den Gedanken an eine Unterstützungsaktion für wohlthätige Zwecke zu-

## Revisionsbedürftige Kassenbeiträge

Die Lohnausgleichskasse, ein in seinen Grundzügen vorbildliches Werk des sozialen Gemeinsinnes, hat seit ihrem Bestehen in finanzieller Hinsicht eine selbst von Optimisten nicht erwartete günstige Entwicklung genommen. Der zentrale Ausgleichsfonds wies am 1. Juli einen Überschuss von rund 145 Millionen Franken auf, und es ist anzunehmen, dass bei den jetzigen erheblichen Kontingenten von beurlaubten und vorübergehend entlassenen Truppen das Vermögen des Ausgleichsfonds noch weiter zunehmen wird.

Es ist daher weiter nicht verwunderlich, dass man sich heute schon mit der Frage beschäftigt, was mit diesem Vermögen später geschehen soll und welche Verwendung die Lohnausgleichskassen in der kommenden Friedenszeit finden könnten. Bereits haben sich von verschiedenen Seiten Anwärter gemeldet, die nicht nur Anspruch auf eine spätere Hinterlassenschaft erheben, sondern die reiche Tante, alias Ausgleichsfonds, bereits zu Lebzeiten beerben möchten. Am meisten Aussicht auf ernsthafte Prüfung und mögliche spätere Verwirklichung hat der Vorschlag, den u. a. auch die Schweizerische Handelskammer unterstützt, die Lohnausgleichskassen später in die Arbeitslosenversicherung umzuwandeln oder doch für die Zwecke dieser Versicherung zu verwenden, da die heutigen Arbeitslosenkassen auf Grund ihrer Struktur und finanziellen Lage ausserstande wären, bei einer eventuell nach Kriegschluss eintretenden vermehrten Arbeitslosigkeit ihre Aufgabe richtig zu erfüllen.

Aber nicht nur das künftige Geschick der Lohnausgleichskasse steht zur Diskussion, sondern auch die bisherigen Erfahrungen und der erfreuliche Vermögensbestand zeitigten Verbesserungsvorschläge, deren Berechtigung kaum erstlich in Zweifel gezogen werden kann. Ein Stein des Anstosses, nämlich die ungenügende und allzu schematische Entschädigung der alleinstehenden Wehrmänner ist nun beseitigt worden, indem die eidg. Aufsichtskommission die Erhöhung dieser Entschädigungen und ihre gleichzeitige Abstufung nach Ortsklassen und dem vor dem Einrücken bezogenen Lohn befürwortete. Die bisher uniforme Ledigenentschädigung von 50 Rp. pro Aktivdiensttag kann je nach Orts- und Verdienstverhältnissen künftig bis auf Fr. 1.50 ansteigen.

Dagegen ist dem Begehren auf Revision der Beiträge sowohl für die Arbeitgeber als auch Arbeitnehmer bisher noch keine Folge geleistet worden. Die Schweizerische Handelskammer stellte kürzlich an einer Sitzung fest, dass die heutige günstige Lage des zentralen Ausgleichsfonds in Verbindung mit dem gegenwärtigen Stand der Mobilmachung gestatte, die Beiträge an die Ausgleichskassen herabzusetzen, ohne dass damit die Erfüllung der den Kassen zugedachten neuen Aufgaben beeinträchtigt würde. Auch die Finanzdirektorenkonferenz hat in einer Eingabe die Neuregelung der

rücktreten lassen. Die Sammlung soll der Unterstützung und Förderung geistiger Werte dienen, der Erhaltung unserer in den Erfahrungen der Geschichte begründeten Eigenart und Kultur, der Vervollkommnung unserer Staats- und Volksidee. Auch das ist Dienst am Vaterland, geistige Landesverteidigung.

Wetter  
Bundespräsident.

## Inhaltsverzeichnis:

Seite 2: „Mit gewaltigen Summen unterstützt...“ — Menus für fleischlose Tage — Freuden und Leiden des Hotelberufes (Feuilleton) — Aus dem Leserkreis — Aus dem Auslande. Seite 3: Personalrubrik — Totentafel — Saisonnotizen — Höchstzuschläge für Importeure — Fleischabgabe am 1. August — Übrige kriegswirtschaftliche Massnahmen und Marktmeldungen. Seite 4: Büchertisch — Geschäftliche Mitteilungen.

## Grossbetrieb mit 35 Angestellten:

Lohnsumme: Fr. 55,250.—	
Fester Beitrag an Verdienstausschlagkasse	Fr. 42.—
Variable Beitrag an Verdienstausschlagkasse	„ 180.—
Kostenanteile	„ 70.25
Arbeitgeberbeitrag an Lohnausgleichskasse	„ 1105.13
	Fr. 1307.38
Beitrag der Arbeitnehmer	Fr. 1105.12

Aus obigen Zahlen ergibt sich folgendes Verhältnis zwischen den Leistungen des Betriebsinhabers und des Personals an die Kassen:

Der Kleinbetrieb zahlt das 2fache aller oder das 8fache eines Angestellten.  
Der Mittelbetrieb zahlt das 1,5fache aller oder das 24fache eines Angestellten.  
Der Grossbetrieb zahlt das 1 1/4fache aller oder das 44fache eines Angestellten.

Der Arbeitgeber, der als Wehrmann an der Grenze steht, wird aber bekanntlich in den Entschädigungsansätzen dem Arbeitnehmer, der nach Zivilstand und Familienverhältnissen die nämlichen Bedingungen erfüllt, gleichgestellt. Im Gegenteil muss er sich für seine Entschädigung dann noch besonders wehren, wenn, wie dies z. B. in Basel der Fall ist, die Kassenverwaltung von den Hoteliers noch den Nachweis verlangt, dass zufolge ihres Aktivdienstes wirklich ein Verdienstausschlag entstanden sei! Dabei wurde doch bei der Gründung der Kassen der Grundsatz proklamiert, dass jeder Soldat auf die Entschädigung Anspruch habe.

Die Beitragssumme des Kleinbetriebes mag sich rein zahlenmässig und bei oberflächlichem Urteil vielleicht noch als verhältnismässig bescheiden ausnehmen. Sie erhält hingegen ein ganz anderes Gesicht, wenn man sie mit den erzielten Umsätzen in Beziehung bringt. Der in Frage stehende Kleinbetrieb hatte z. B. im Juni 69 Arrivées bei einem durchschnittlichen Zimmerpreis von Fr. 4.50. Die Hälfte der Monateinnahme reichte gerade aus, um die Halbjahresprämie für die Ausgleichskassen zu begleichen. Beim Grossbetrieb waren die Verhältnisse noch wesentlich ungünstiger, weil dort eine ganze Monateinnahme für die Halbjahresprämie draufgeht. Dabei handelt es sich hier wohlgerne um sämtliche Logiseinnahmen, nicht etwa nur um den Bruttoertrag des Logiskontos! Angesichts derartiger ungünstiger Verhältnisse zwischen Einnahmen und Versicherungsbeiträgen ist der Ruf nach einem Abbau der Beiträge gewiss begrifflich. Er verdient schon deshalb eine wohlwollende Prüfung durch die Aufsichtskommission, weil heute kaum mehr als die Hälfte der gesamthaft eingehenden Prämien (also einschliesslich der Aufwendungen des Bundes) zur Ausrichtung der Entschädigungen benötigt werden. Das Problem der Neuregelung der Arbeitslosenversicherung wird gewiss nicht präjudiziert, auch wenn die Lasten der Beitragspflichtigen mit Rücksicht auf die günstigen Kassenfinanzen etwas gemildert würden.

Dabei ist zu bedenken, dass man bei Einführung der Kassen stets mit einer Beitragsleistung von zwei Prozent argumentierte. Die tatsächliche Rechnung verteuert sich aber doch nicht unbeträchtlich durch die obligatorischen Nebenbeiträge, die zu

## Kleinbetrieb mit einer Arbeitsequipe von 5 Personen inkl. dem Betriebsleiter:

Lohnsumme: Fr. 3500.—	
Fester Beitrag an Verdienstausschlagkasse	Fr. 42.—
Variable Beitrag an Verdienstausschlagkasse	„ 21.05
Für Verwaltungskostenanteil und Solidaritätsfonds (obligatorische Beiträge)	„ 7.20
Beitrag des Arbeitgebers an Lohnausgleichskasse	„ 60.65
	Fr. 139.90
Beitrag der Arbeitnehmer an Lohnausgleichskasse	Fr. 60.65

## Mittelbetrieb mit einer Arbeitsequipe von 16 Personen inkl. Betriebsleiter:

Lohnsumme: Fr. 15,580.—	
Fester Beitrag an Verdienstausschlagkasse	Fr. 42.—
Variable Beitrag an Verdienstausschlagkasse	„ 93.46
Kostenanteile	„ 23.32
Arbeitgeberbeitrag an Lohnausgleichskasse	„ 311.65
	Fr. 470.43
Beitrag der Arbeitnehmer	Fr. 311.65





Die Schau ist ausserordentlich interessant, da sie sowohl in stilistischer wie auch in künstlerischer und werbetechischer Hinsicht ein wahres Bild der Entwicklung vermittelt und zugleich kulturhistorisch aufschlussreich ist.

Internat. musikalische Festwochen in Luzern Die Luzerner Internationalen Festwochen werden vom 23. August bis 3. September 1941 zur Durchführung gelangen.

Bücherfisch

Die vielgestaltige Schweiz

Die Schweiz, die Friedensinsel und mehr als das Paradies Europas, könnte heute im Zeitpunkt ihres 650jährigen Bestehens keine reizvollere Darstellung finden, als in der vorliegenden, von der Schweizerischen Zentrale für Verkehrs-

förderung herausgegebenen Heimatkarte. Es ist das Werk engster Zusammenarbeit von graphischer Kunst und geographischer Wissenschaft.

Es ist nicht eine Karte im üblichen abstrakten Sinne. Vielmehr sind in Anlehnung an früheste Karten Hunderte von Ansichten und Bildern vogelschaarartig in ihren geographischen Rahmen einbezogen.

Hans Koch, P. Alberik Zwissig. Gedankenblätter zum hundertjährigen Jubiläum des Schweizerpalms. 32 Seiten mit 6 Kunstdruckblättern. Erschienen bei Druck und Verlag; Graphische Werkstätte, Eberhard Kalt-Zehnder, Zug.

Geschäftliche Mitteilungen

Stock Royal Brandy

Das unter dem Namen „Stock Royal Brandy“ bekannte Edel-Weindestillat blickt auf eine bald 60jährige interessante Entwicklungsgeschichte zurück.

„Stock Royal Brandy“ ist nicht nur ein gewöhnliches Weindestillat, sondern enthält in konzentrierter Form die edelsten Bestandteile der besten italienischen Weine.

„Die reiche italienische Weinerzeugung der verschiedensten, teilweise hochgeigneten Typen haben es zusammen mit teilweise sehr sorgsamer Arbeit ermöglicht, dass man bereits eigene Cognacypen in Italien besitzt, denen ein

sehr hoher Geschmackswert, eine noch grössere Milde und reichere Blume als besten französischen Erzeugnissen zuzusprechen ist.

Das Verdienst der Firma Stock was es, die Eignung der Weine richtig einzuschätzen und durch fachkundige Destillation und sorgsame Behandlung das heute überall bekannte Edelprodukt herzustellen.

Wie beliebt heute „Stock Royal Brandy“ ist, kann daran ersehen werden, dass der anfänglich bescheidene Jahresumsatz von 10,000 Flaschen sich heute auf mehrere Millionen erhöht hat.

Redaktion - Rédaction: Dr. M. Riesen (abw.) - Dr. A. Büchi

Stellen-Anzeiger No 31
Moniteur du personnel

Offene Stellen - Emplois vacants

- Bademeister gesucht in Jahresstelle, deutsch, franz., evtl. ital.
Chasseur oder Chasseresse, gewandt von Grossstadt-Restaurant
Chef de cuisine für Basel in erstkl. Spezialitätenrestaurant

Stallachter, II, tüchtige, deutsch- und französischsprachende, nach der französischen Schweiz gesucht.

Stellengesuche - Demandes de Places

Bureau & Reception

Hoteldirektor, initiativ u. routiniert, 5 Sprachen perf., mit ausgedehnten Beziehungen u. erstkl. Ref. sucht Direktion od. Vertretung d. Prinzipals bei sehr bescheidenen Ansprüchen.

Salle & Restaurant

Büffeldame, tüchtige, gewandte, sucht Stelle auf 15. September oder nach Übernkunft, evtl. auch als Gouvernante.

Obersaalochter, gesetzl. Alters, selbständig und tüchtig im Fach, sucht Engagement, wenn möglich in Jahresbetrieb.

Restaurationstochter, tüchtige, fachkundige, anfangs dreissig, wünscht Herbststationstelle in Tessin ev. auch ein Buffet.

Saalochter, Obersaalochter, I., fachkundig und gewandt, sucht Engagement ab 20. August evtl. etwas früher.

Serviertochter, nette, sprach- und servicekundige, sucht Stelle gutes Restaurant.

Chefkoch, 28 J., restaurations- und entremetskündig, sucht Stelle auf 15. August.

Cuisinier, jeune, 22 1/2 ans, sobre et bon caractère, parle aussi bien l'allemand, le français, que le suisse.

Koch, 30jährig, sucht sofort Jahres- oder Saisonstelle als Chef de partie oder Allainkoch.

Konditor, gelernter, mit absolviertem 1 1/2 jähriger Kolehlerzeit, sucht Stelle als Commis-Pâtisier oder Commis de cuisine.

Küchenchef, geseteten Alters, tüchtiger, solider, sparsamer Arbeiter, mit besten Empfehlungen, entremetskündig, empfanglich sich auch für Aushilfsstelle (militärisch).

Küchenchef, 33 Jähr., entremetskündig, in Hotel & Restaurant-rationservice durchaus bewandert, sucht Stelle, Gaf. Offerten unter

Etage & Lingerie

Zimmermädchen, deutsch, franz., englisch und italienisch sprechend, sucht passende Stelle in Hotel, Guts Zeugnisse.

Loge, Lift & Omnibus

Portier (in Aushilfe) sucht Stelle für Anfang August oder später.

Portier, solid, sucht geeigneten Posten als Allein- oder Etagenportier, mit Eintritt im Mitte August. Gute Zeugnisse vorhanden.

Divers

Vertrauenspersonen, Sprachenkundigen, tüchtiger, in der Hotellerie durchaus erfahren und selbständig, übernimmt Posten als Generalgouvernante, Stütze oder Directrice. Erstklassige Referenzen. Offerten unter

ORIGINALZEUGNISSE

sind nur beizulegen, wenn dies ausdrücklich verlangt wird. In allen andern Fällen genügen gute Kopien.

SCHWEIZER HOTELVEREIN
Offiz. Stellenvermittlungsdienst „HOTEL-BUREAU“

Vakanzenliste
Liste des emplois vacants
des Stellenvermittlungsdienste

- 7191 Portier, Hotel 30 Betten, Kt. Waadt.
7192 Saalochter, Saal-Restauranttochter, Hotel 90 Betten, Thunersee.
7193 Gewandte Saalochter, Passantenhotel, Zentralschweiz.
7194 Sekrätär-Volonitär, Passantenhotel, Bern.

- 7195 Chasseur (auch Andäger), franz. sprechend, Hotel I. Rg., Bern.
7196 Zimmermädchen, Chassaur, Hotel I. Rg., Genf.
7197 Commis de cuisine, Passantenhotel, 80 Betten, Zentralschweiz.
7198 Hausbursche, kleines Hotel, Weggis.
7199 Chasseur, Grossrestaurant, Base.
7200 Serviertochter, Buchhalter oder Buchhalterin mit Hotelpraxis, Simmental.

- 7201 Saalochter, Hotel I. Rg., Badoort Aargau.
7202 Sekrätär, Sekrätärin od. Bureau-Volonitärin, Hotel 100 Betten, Thunersee.
7203 Restauranttochter, Jahresstelle, sofort, Hotel 30 Betten, Kt. Fribourg.
7204 Sekrätär, 22jährig, 1. Sept., Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.
7205 Secrétaire-téléphoniste (Mademoiselle), allemand et français, sanatorium 130 lit. Vaud.

- 8050 Küchenbursche, Fr. 80 - bis 90 - monatlich, Reise bezahlt, mittelgr. Hotel, Aedebaden.
8051 Officemädchen, erstkl. Restaurant, Basel.
8054 Portier, Zimmermädchen, Hausmädchen, mittelgr. Hotel, Berner Oberland.
8057 Lingère-Stopferin, Stopferin-Glätterin, Wäscherin, sofort, Passantenhotel, Zürich.
8082 Saalochter, Restauranttochter, sofort, Hotel 50 Betten, Graubünden.

Mixkurs!
an der staatlich subventionierten
SCHWEIZ. HOTELFACHSCHULE LUZERN

Herbstkurse
in der staatlich subventionierten
SCHWEIZ. HOTELFACHSCHULE LUZERN

HOTELIERS
junge Hotelfachleute, in allen Branchen versiert
suchen Stellung als Aide-ou-Patron.

Küchendienst
lediger, 32jähriger
erfahrenes, zuverlässiges
Bureaufräulein

Erstklassige Kapitalanlage
Wegen Familienumstände, in einer Stadt des Kantons Tessin ein gut besuchtes

Passanten-Hotel mit 50 Betten
modern eingerichtet, Gebäude und Inventar, verkauft. Beste kommerzielle Lage.

Hotel-Sekretärkurse
Spezialausbildung in allen für den modernen Hotel- u. Restaurantbetrieb notwendigen kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Fächern.

Küchenchef
Internationaler, kapitalkräftiger
sucht passenden Posten m. Beteiligung

Gesucht in Schweizerhotel
in Zentralschweiz (Industriestadt)
1 Concierge 2 Hausdiener
1 Nachtportier 2 Zimmermädchen
2 Kellner 1 Commis de cuisine

Zur gefl. Notiznahme!
Inseratenaufträge beliebe man an die Administration, nicht an die Redaktion, zu richten.

GESUCHT
in erstklassiges Spezialitäten-Restaurant in Zürich:
1 Restauranttochter, sprachenkundige und gr. Inventarrentier;
1 Aide de cuisine, 22 Jahre alt, Angabewegen Dienstverhältnissen;
1 Kochlehrer, wenn möglich, mit Vorkenntnissen aus einer Fachschule, da diese Zeit der Lehre angezogen wird.

KLEINHOTEL
zu ausnahmweisen Bedingungen zu verpachten gegen Ueberrahme erbliebigen Inventars zu billigen Preis. Bestingeführtes Geschäft mit Restaurantbetrieb. Nachweisbare Rendite. - Serieöse Offerten unter Chiffre OF 3471 D an Orell Füssli-Annoncen Zürich.

Offerten
von Vermittlungsbureaus
sucht sich zu verändern
auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.



en effet en 1922 que cette commission fut créée et qu'en 1932 elle devint une des commissions de l'Association des Intérêts de Lausanne. La commission de publicité et de propagande touristique dispose d'un budget autonome alimenté par les subsides de l'Etat et de la Ville, les versements des hôtels, pensionnats, cliniques, ainsi que de nombreuses banques, commerçants et particuliers. La quasi totalité des sommes ainsi recueillies chaque année sert à faire connaître au dehors les ressources de Lausanne.

Cette action de propagande est indispensable. Notre ville ne compte pas moins de 60 hôtels avec 3600 lits environ, 260 pensions avec 1250 lits, 70 instituts de jeunes gens avec 1550 lits et 16 cliniques privées avec 580 lits. Au total près de 7000 lits. Il faut trouver une clientèle pour tous ces établissements touristiques, éducatifs et hospitaliers. Jadis c'était chose facile. Les frontières étaient ouvertes et l'on sait la réputation dont la Suisse romande jouissait à l'étranger. Maintenant, nous ne pouvons guère compter que sur nos hôtes confédérés.

La commission de propagande a modifié son activité pour tenir compte de ces circonstances nouvelles. Elle porte son principal effort vers la Suisse allemande.

En dehors du matériel de propagande adressé aux intéressés, soit directement, soit par le canal des agences de voyages et des bureaux de renseignements, la publicité générale par la voie des journaux, des affiches, de la photographie et du film n'a pas été négligée. Des sommes considérables y sont consacrées chaque année. C'est ainsi que, depuis sa fondation, la commission de propagande a dépensé dans ce but plus d'un million de francs.

Après cet intéressant exposé, M. le président Randin a remercié les autorités et tous ceux qui ont soutenu les efforts de la commission de propagande et alimenté son budget.

## Chronique du Tribunal fédéral

### Les frais de la procédure du concordat hypothécaire

Le tribunal fédéral a rendu récemment son arrêt sur un recours qui lui était présenté au sujet des frais de la procédure du concordat hypothécaire hôtelier. Les recourants se basant sur l'article 54 de l'arrêté fédéral du 21 juin 1935 protestaient contre un compte qui leur avait été présenté par l'office compétent. Le Tribunal fédéral a décrété ce qui suit:

Les recourants raisonnent comme si la question des frais de la procédure de concordat hypothécaire hôtelier était exclusivement régie par l'art. 54 de l'arrêté fédéral du 21 juin 1935. C'est une erreur. De même que la procédure de concordat hypothécaire fait partie de la procédure de concordat ordinaire, sur laquelle elle vient simplement se greffer, de même l'art. 54 doit-il s'interpréter dans le cadre des dispositions du Tarif général dont l'application demeure évidemment réservée pour tout ce qui n'est pas spécialement visé par ledit article. Or, tout ce qu'il prévoit, c'est, d'une part, que l'autorité cantonale de concordat ne doit pas prélever d'émolument spécial pour la décision prise sur la demande d'homologation du concordat hypothécaire qui est rendue en même temps que la décision sur la demande d'homologation du concordat ordinaire, et, d'autre part, que l'émolument dû pour la décision sur la demande d'ouverture de la procédure de concordat hypothécaire doit demeurer dans les limites de 20 à 100 fr. Il ne pourrait donc justifier un recours à la Chambre des Poursuites et des Faillites du TF qu'autant que ces

prescriptions n'auraient pas été observées. Or, les recourants ne prétendent même pas que c'est été le cas. Ils se bornent simplement à protester contre le compte qui leur a été présenté. Pour ce qui est du principe de leur obligation de supporter les frais de la procédure de concordat hypothécaire, tout comme ceux de la procédure de concordat ordinaire, la question ne fait aucun doute: l'art. 55 prévoit en effet expressément que, sous réserve du cas de l'alinéa 2, c'est au débiteur à supporter et les frais de l'estimation du gage et les autres frais de la procédure. Quant à leur montant, la question sort de la compétence de la Chambre des Poursuites et des Faillites du TF. Il s'agit d'une question d'application du Tarif qui est du ressort exclusif des autorités de concordat cantonales.

nécessaires pour soutenir la ligne de contact seront fournis, à titre de contribution spéciale, par le canton de Neuchâtel et les communes intéressées. C'est grâce à cette collaboration que l'électrification de la ligne a pu être menée à chef aussi rapidement.

## Divers

### Le banquet de l'inauguration de l'Université de Fribourg

Nos lecteurs auront pu lire dans la presse quotidienne le compte rendu des manifestations qui se sont déroulées à Fribourg à l'occasion de l'inauguration de la nouvelle Université. A ce sujet nous tenons à rappeler que le grand banquet de 850 couverts qui fut servi dans les salles d'entrée et les galeries supérieures de l'Université, avec une aisance et dans un ordre parfaits, avait été préparé par les soins de l'Hôtel Suisse à Fribourg sous la direction experte de M. O. Authmann qui, se jouant des difficultés, fit installer des cuisines dans les bâtiments mêmes de l'Université et put ainsi exécuter un excellent menu qui donna satisfaction à tout le monde. Ce fut une grande réussite.

Signalons encore que le samedi la réception officielle des quelque 200 invités avait eu lieu à l'Hôtel Suisse où un remarquable buffet froid avait été préparé.

## Trafic et Tourisme

### L'électrification de la ligne Auvèrner-Verrières

Nous apprenons que les travaux en vue de l'électrification du tronçon Auvèrner-Verrières, d'une longueur de 34 km., viennent de commencer. Il s'agit tout d'abord d'entreprendre la réfection des tunnels, au nombre de 12 et d'une longueur totale de 2600 m. Le niveau de ces tunnels doit être abaissé, afin de permettre la pose de la conduite aérienne de contact. En outre, ils doivent être rendus absolument étanches. Ces travaux exigent une main-d'œuvre spécialisée.

On prévoit que l'électrification de ce tronçon, qui compte de longues et fortes rampes, sera terminée pour le milieu de l'année prochaine. Le coût total des travaux est devisé à 3,8 millions de francs. Les poteaux de bois

### FAVORISEZ...

de vos commandes les maisons faisant de la publicité dans la Revue Suisse des Hôtels



Teppichhaus St. Gallen Zürich

**Stets heißes Wasser durch Elektrizität**  
Als Spezialisten stellen wir in der ganzen Schweiz mit Kohle, Öl oder Gas beheizte Hotel-Boileranlagen rasch und preiswürdig auf elektrische Heizung um. Referenzen erster Hotels. Verlangen Sie sofort Fragebogen zwecks Offertenstellung.

**STÜCKLIN**  
BASELTEL 412 85  
SPEZIALFIRMA für HOTEL-BOILER-UMBAU  
SCHÖRENMATTEN 52

**Bier schafft über 100 000 Personen Arbeit und Brot!**

Ueber 100,000 Schweizer arbeiten in den Brauereien, im Wirtschaftsgewerbe und in den für die Brauereien tätigen Gewerbebetrieben.

100,000 Personen; alle haben sie ihren Arbeitsplatz und ihren Verdienst.

Schon diese Zahl demonstriert eindrücklich die grosse volkswirtschaftliche Bedeutung unserer Brauindustrie.

Jaggi + Wühlich

COMESTIBLES UND WEINE  
**RENAUD BASEL**  
ALLES FÜR KÜCHE UND KELLER  
PREISLISTEN ZU DIENSTEN

**WIRTEFACHSCHULE NEUENBURG**  
Vollständig renoviert (Vom Bund, Kanton u. Stadt subventioniert) Geegründet 1914

**Beginn des Herbstkurses: 2. Sept. 1941**

Der Kurs gliedert sich in 4 Hauptabteilungen:

- **Französische Sprache** durch diplomierten Professor in der Stadt des perfekten Französisch.
- **Kochkurs** mit viel praktischer Arbeit.
- **Servierkurs** (Herkunft der Weine, Bier, Apéritifs usw.)
- **Buchhaltung** (Menschenrechnung)

Pensionspreis alles inbegr. 170.—180.— monatl. Prospekt. u. Ausk. durch die Schulleitung.

Mit **Carlton-Algen**

Geben Sie Ihren Bädern **SONNENGLANZ**

Sämtl. Bodenbehandlungs-Produkte in erstklassiger Qualität

**PROCAR A.-G.**  
Linmatquai 72 Zürich Telefon 43316

**Carlton-Produkte sind nicht teurer- aber besser!**

**MAGGI'S WÜRZE**

ermöglicht der Hotelküche, trotz vielerlei Einschränkungen schmackhaft zu kochen. Ausgezeichnet speziell auch für Gemüsesuppen, Gemüseggerichte und Salate.

**OCASION UNIQUE!**  
Qui s'intéresserait à un grand établissement?

**A vendre très bon marché,** en parfait état d'entretien, situation splendide, près d'un lac, saison d'été et d'hiver.

**maison moyenne de famille**  
Association avec apport pas exclue, de préférence cuisinier.

Offres sous chiffre G. F. 2297 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Gute Existenz Infolge Todesfall zu verkaufen

**Hotel-Restaurant am Bielersee**  
5 Fremdenzimmer, Speisesaal, Tanzsaal, gr. Gastenwirtschaft, Kegelhalle. Neu renov. Umsatz Fr. 38 000.—, Kaufpreis Fr. 110 000.—, Gröss. Anzahl. nötig. Gefl. Offerten unter Chiffre H. P. 2278 an die Hotel-Revue, Basel 2.

SEIT 1842  
VINO VERMOUTH  
DOME-BELLARDI & C.  
TORINO

# Vermouth Bellardi

für die Schweiz: Produits Bellardi S. A., Bern